

Diesen Quartalsbericht beginne ich mit den weisen, hoffnungsvollen Worten des Spekulanten André Kostolany aus seinem letzten Werk vor seinem Tode „Die Kunst über Geld nachzudenken“: „Darum bin ich auch der Überzeugung, daß nach jeder Börsendepression, in der die Menschen ein wahrer Ekel vor Aktien und der Börse befällt, wieder Zeiten folgen, wo alle Wunden der Vergangenheit vergessen sind und die Menschen sich wieder von der Börse anlocken lassen wie die Motten vom Licht.“ Es ist enorm wichtig, sich den Mut zu bewahren, mit dem man in die Investition gestartet ist. Die zurückliegenden 1½ Baisse-Jahre gehören ebenso zur Börse wie die glanzvollen Jahre zuvor. Die Stimmung zu Jahresbeginn ist typisch für die Zeit nach dem Sell Off, dem Ausverkauf, dem Ende der Seitwärtsabwärtsbewegung: Der DAX® hat seit dem „11.September“, - charakteristisch, daß ein solcher Begriff zum Wort des Jahres gekürt wird - eigentlich seit dem 21.September, da dieser Tag endlich (!!!) den Sell Off den Börsen bescherte, mittlerweile bis zum Jahresende wieder nunmehr 45,80 % zugelegt! Mit dieser Erholung verbesserte sich natürlich auch wieder die Stimmung an den Börsen, die ersten Daten, die im neuen Jahr bereits kamen (Einkäufer-Index für Dezember) signalisierten bereits eine Wende, wurden aber von den Märkten schlicht und ergreifend ignoriert, nun soll die lang erwartete wirtschaftliche Erholung im zweiten Halbjahr 2002 kommen, sechs Monate zuvor nehmen die Börsen die fundamentale Entwicklung vorweg...

Mein persönliches Szenario für die nächsten Monate sieht wie folgt aus: Die laufende Erholung wird sicherlich noch 10, 15, vielleicht sogar 20 % weitergehen, im DAX® sind sicherlich Stände über 6.000 Zähler möglich, bevorzugt werden Technologie- und zyklische Aktien aufgrund des technischen Erholungspotentiales und der Möglichkeit vom vorweggenommenen Aufschwung zu profitieren. Da allerdings das wirtschaftliche Umfeld eine solche Bewertung noch nicht rechtfertigt, wird man Angst vor der eigenen Courage bekommen, also zurückkommen, Gewinne beherzt mitnehmen, so daß dann wieder Stände unter denen des Jahreswechsel im Bereich des Möglichen sind, spätestens dann sollten die heutigen Zögerer und Zauderer ihren Mut zusammennehmen und zuschlagen, ebenso besteht jetzt zu Beginn des Jahres auch keine Eile den steigenden Kursen hinterherzulaufen. Kostolany läßt für diese Situation wieder ein Bild sprechen: Laufen Sie (den steigenden Kursen und) einer abfahrenden Straßenbahn nicht hinterher, die nächste kommt bestimmt!

Es ist Zeit, sich über die eigene Strategie Gedanken zu machen, sich bereits gegebenenfalls in entsprechenden Cash-Fonds bei den jeweiligen Gesellschaften zu positionieren, um dann punktgenau index- oder stimmungabhängig zu tauschen bzw. den ausgesuchten Aktienfonds zu kaufen. Denn eines ist sicherlich klar: 2002 wird ein Jahr der Aktie, nachdem 2000 und 2001 keine Aktien-, sondern – im Nachhinein weiß man das ja sehr genau – Rentenjahre waren.

Gern greife ich gewisse, entscheidende Details aus meinem letzten Quartalsbericht nochmals auf, zumal das IV. Quartal 2001 die zu diesem Zeitpunkt bereits zu erkennende Tendenz nur bestätigt hat.

Die im März 2000 beginnende Baisse, bärische Phase (Phase tendenziell fallender Kurse) gipfelte zehn Tage nach dem welterschütternden Anschlag in Manhattan / New York am 21.09.2001 schulbuchmäßig in Panik, Ausverkauf (Sell Off).

Die angesprochene laufende Erholung wird typischerweise von vielen zur Vorsicht mahnenden Stimmen begleitet, der Pessimismus steckt tief und wird uns sicherlich in der laufenden Aufwärtsbewegung ständig aktiv begleiten. Er ist aber auch „bitter“ notwendig, um nicht zu schnell wieder in Euphorie zurückzufallen. Denn nach einem Szenario sind die alten Indexhöchststände aus dem Beginn des neuen Jahrtausends das Ziel des jungen sekundären Trends und Börsenzyklus. In der Vergangenheit erreichten die Märkte in unzähligen, vergleichbaren Situationen relativ schnell wieder die zuvor erlangten Höchststände und übertrafen diese dann signifikant!!! Am Rande: Dieses Phänomen bitte zunächst einmal auf die Standardwerte übertragen, da die Technologieaktien nicht eine wirklich relevante und übertragbare Vergangenheit aufweisen können. Sicher ist aber, daß die alten Lieblinge wieder die neuen Lieblinge sind und sein werden, ihren zweiten Frühling erleben...

Also: Es darf sich wieder berechtigte Hoffnung aufs Geldverdienen gemacht werden, bitte aber mit der gewohnten Geduld und Ausdauer, ich begleite jeden Investor oder, der es noch werden möchte, gern dabei!

Die Schlußstände	28.09.2001	31.12.2001	(12-Monats- verlaufshoch)	(12-Monats- verlaufstief)
Deutscher Aktienindex DAX	4.308,15	5.160,10	6.795,14	3.539,18
Nemax AllShare	843,53	1.095,83	2.938,20	693,83
Dow Jones Eurostoxx 50	3.296,66	3.806,13	4.812,49	2.741,00
Dow Jones Industrial	8.847,56	10.021,50	11.350,95	8.062,34
Nasdaq Composite	1.498,80	1.950,40	3.714,46	1.387,06
Nikkei	9.774,60	10.457,61	14.556,11	9.382,95